

Zeitschrift:	Dissonanz = Dissonance
Herausgeber:	Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band:	- (2016)
Heft:	134
Rubrik:	Autoren/Autorinnen = Auteurs/Auteures = Autori/Autrici = Authors

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Christoph Haffter (*1988), in Basel geboren und in Lausanne wohnhaft, studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität seiner Heimatstadt, in Paris (Université Paris VIII Vincennes-Saint-Denis) sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er 2015 sein Masterstudium in Philosophie mit einer Arbeit zur Materialität der Musik abschloss. Für Zeitschrift, Rundfunk und Festivals schreibt er regelmäßig über zeitgenössische Musik, darunter für die Donaueschinger Musiktag, die Darmstädter Ferienkurse oder auch SWR 2 Kultur. Seit 2015 ist er Doktorand an der eikones Graduate School der Universität Basel. Im Rahmen seines dortigen Dissertationsprojekts arbeitet er an einer Philosophie des musikalischen Fragments. Seit 2011 hat er für die Zeitschrift *dissonance* rund 20 Artikel und Rezensionen in deutscher wie in französischer Sprache geschrieben. Seit 2016 ist er Redaktor der *dissonance* und für den französischsprachigen Teil der Zeitschrift verantwortlich.

Monika Pasiecznik (*1981) is music critic and curator. She graduated in Polish Philology from the University of Wrocław (2005) and in Music Theory from the Academy of Music in Wrocław. Author of a book on Stockhausen's LICHT cycle (2011) and coauthor of a book on XXst and XXIst century music theatre (2012). Translator of Harry Lehmann's book *Die digitale Revolution der Musik. Eine Musikphilosophie* (2016). Her recent curatorial project Karkowski/Xenakis was shown at Huddersfield Contemporary Music Festival (hcmf), GAS-Festival (Göteborg Art Sounds) and Nuova Consonanza in Rome. Member of the curatorial team of the Sacrum Profanum festival of contemporary music in Kraków (2017).

Tatjana Böhme-Mehner (*1976), Studium der Musikwissenschaft und Journalistik; Magister artium und Promotion in Musikwissenschaft. Seit 2003 Habilitationsprojekt zu Ästhetiken elektroakustischer Musik in Deutschland und Frankreich. Kooperationen mit Ina-GRM, MINT-OMF (Sorbonne) und CIERA. Weites Spektrum an Publikationen, Projekten und Vorträgen. Lehrtätigkeit an diversen deutschen Hochschulen. Forschungsprojekt zu elektroakustischer Musik in der DDR.

Michel Roth (*1976) lebt in Luzern und ist Komponist und Musikforscher. Er lehrt als Professor für Komposition an der Hochschule für Musik Basel und hat in den vergangenen Jahren das Musickschaffen von Dieter Roth und seinen Mitmusikern intensiv erforscht. Aktuell arbeitet er an einer spieltheoretischen Untersuchung von Kollaborationsformen zwischen Komponisten und Interpreten. Seine zweite Oper, *Die Künstliche Mutter*, wird 2016 am Lucerne Festival Premiere feiern.

Marianne Schuppe ist Sängerin, Improvisatorin und Autorin. Sie studierte Bildende Kunst und Musik, weitere Gesangsstudien führten nach Südinien, zu Jolanda Rodio und zu Michiko Hirayama. In Soloarbeiten, als Interpretin, in Improvisationensembles und in Projekten mit Laienstimmen arbeitet sie an Verbindungen von Musik und Sprache. Solo-CD-Veröffentlichungen mit der Musik Giacinto Scelsis (New Albion) und Morton Feldmans (col legno), zuletzt mit eigenen Kompositionen (*slow songs*, Edition Wandelweiser). Sie lehrt Gesang und Improvisation an diversen Institutionen und ist zur Zeit Präsidentin der IGMN Basel.

Hubert Neidhart (*1971) bereitete sich jahrelang auf eine Pianistenlaufbahn vor, um dann Grafiker zu werden. Er besuchte den gestalterischen Vorkurs in Zürich und die Grafikfachklasse in Bern. Blieb dort hängen, seit 2000 mit eigenem Atelier. Seit 2008 betreibt er ein zweites Atelier in Basel (www.neidhart-grafik.ch).

Er beschäftigt sich vorwiegend mit Corporate Design und Kulturwerbung, begleitet von diversen Lehr- und Expertentätigkeiten in den Bereichen grafische Gestaltung und Buchherstellung.